

«Alice Bermann-Cohn» in Salzburg

Grosses Interesse an Liechtensteiner Ausstellung

SAALFELDEN/SCHAAN Die von Evelyne Bermann erarbeitete und in Zusammenarbeit mit der Galerie der Gemeinde Schaan «Domus» vor zwei Jahren produzierte Ausstellung «Alice Bermann-Cohn - ein engagiertes Frauenleben in stürmischer Zeit» wird derzeit im Kunst- und Kulturhaus «Nexus» in Saalfelden (Bundesland Salzburg) gezeigt. Dies auf Einladung des Salzburger Bildungswerks, initiiert von Wolfgang Forthofer, Leiter für Europafragen und Politische Bildung. Die Ausstellung dokumentiert Leben und Arbeit von Alice Bermann-Cohn. Am 25. Mai 1914 in Breslau geboren, wandert die Tochter jüdischer Eltern 1936 nach Amsterdam aus und schlägt sich dort als Zeichnerin

durch. 1943 rettet sie ein 3-jähriges Mädchen, dessen Eltern bereits durch die Nazi-Schergen verhaftet worden waren, vor der Deportation. Schliesslich taucht sie unter und schliesst sich einer Widerstandsgruppe an, für die sie Personalausweise, Lebensmittelkarten und andere Dokumente fälscht. 1947 führt sie ihre Liebesheirat mit Rudolf Bermann nach Liechtenstein. Die Ausstellung wurde zum Internationalen Tag der Frau am 8. März durch die Landtagsabgeordnete Barbara Sieberth eröffnet. Diese wies besonders auf den aktuellen Bezug hin mit den Worten: Alice Bermann-Cohn steht für Zivilcourage - ein zu allen Zeiten wichtiges und auch heute aktuelles Thema. (pd)



V. l.: Wolfgang Forthofer, Sabine Aschauer-Smolik und Evelyne Bermann. (Foto: ZVG)